Fotomontage: Free21, CC-BY-ND-NC 4.0

Wikipedia: Ein Sumpf aus üblen Machenschaften – Teil 1

Seit einiger Zeit hatte ich Gerüchte gehört, dass Wikipedia nicht die Open-Source-Wissens-Utopie sei, die sie vorgab zu sein. Trotz eines umfassenden Regelwerks voller „Checks and Balances" und eines scheinbar offenen demokratischen Bearbeitungsprozesses, deuteten Geschichten über Pay-for-Play-Editierung, Rufmord-Kampagnen, ideologisch motiviertes Trolling und andere Verstöße gegen das öffentliches Wissen darauf hin, dass nicht alles astrein ist in Jimmy Wales' Reich.

von Helen Buyniski

Dieser Text wurde zuerst am 26.10.2018 auf Medium.com unter der URL ‹https://medium.com/@helen.buyniski/wikipedia-rotten-to-the-core-dcc435781c45› veröffentlicht. Lizenz: Helen Buyinski, CC BY-NC-ND 4.0

Autoren und Persönlichkeiten aus so unterschiedlichen Bereichen wie Komplementär- und Alternativ-Medizin und fortschrittlicher Politik (darunter Deepak Chopra, Rupert Sheldrake, Gary Null, John Pilger und George Galloway) haben sich über eine anhaltende negative Berichterstattung auf Wikipedia beschwert, trotz der gepriesenen Neutralität der Website und des Versprechens, dass „Biographien von Lebenden" auf höchstem Niveau gehalten werden. Die Bemühungen, Fehlinformationen korrigieren zu lassen, waren erfolglos und ihr Ruf hat schwer darunter gelitten.

Das schien mir unplausibel. Wie kann eine Website mit über 100.000 ehrenamtlichen Redakteuren, mit offenem Zugang für alle, die sich engagieren wollen, so in Schieflage geraten? Als investigative Journalistin und Aktivistin, die seit Jahren nach der Wahrheit in einer Welt voller Lügen und Verschleierung sucht, beschloss ich, genau zu ergründen, was in der Wikipedia vor sich geht.

Erstens schreiben in der Wikipedia nicht mehr über 100.000 Redakteure. Die Zahl der aktiven Redakteure ist seit über einem Jahrzehnt rückläufig, weil immer weniger neue Redakteure die Website unterstützen. Die Forscher des MIT fanden heraus, dass die „komplexe Bürokratie" und „harsche Reaktionen auf Fehler von Neu-Einsteigern" die Hauptgründe dafür waren, warum neue Möchtegern-Redakteure entschieden, lieber die Finger davon zu lassen. Unterdessen sank der Kern der „aktiven" Redakteure der Website von 2007 bis 2015 um 40% auf rund 30.000 [1]. Im Jahr 2017 berichtete die Purdue University, dass 1% der Redakteure 77% aller Bearbeitungen vorgenommen hatten [2]. Die Rate der abgelehnten Artikelbearbeitungen kletterte von 6% im Jahr 2006 auf 25% im Jahr 2010 [3]. Täglich verbietet die Website Bearbeitungen von ca. 1.000 IP-Adressen [4]. Streit wegen ständiger Änderungen von Eintragungen, sogenannte „Edit wars" werden durch Mundtotmachen beigelegt. Redakteure, die lange genug dabei sind, um zu Administratoren aufgestiegen zu sein, frieren Einträge ein oder löschen sie, sie glauben, dass sie sich nicht mehr an die Regeln der Wikipedia halten müssen. Die Statistiken zeigen, dass die Zahl der Redakteure, die als Administratoren zugelassen sind, seit 2007 massiv zurückgegangen ist [5]. Wikipedia ist also eine Oligarchie mit all den ihr innewohnenden Problemen. Es gibt also Re-

geln, die für normale Benutzer gelten und andere für die herrschende Klasse der Administratoren und Senior Editoren.

Wikipedia hat komplizierte und langatmige Richtlinien zu Interessenskonflikten, die jedes Mal länger werden, wenn ein weiterer Pay-to-Play-Bearbeitungsskandal auftritt. Und es gab bereits viele solche Skandale. Es ist keine verpflichtende Vorschrift, eigene Interessenskonflikte in der Wikipedia offenzulegen, es wird lediglich als „allgemein akzeptierter Standard, dem Redakteure folgen sollten“ empfohlen [6]. Aber es scheint ein ungeschriebenes Gesetz zu sein, dass hauptamtliche Redakteure nur dann an Editierungen teilnehmen sollen, bei denen Interessenskonflikte auftreten, wenn sie dabei nicht erwischt werden können und Wikipedia dadurch blamieren würden. Nach dem Motto: „Wenn du die Regeln der Wikipedia nicht befolgst, mach es ohne Aufsehen zu erregen.“ Viele hauptamtlichen Redakteure folgen zwar der Empfehlung und legen ihre Interessenskonflikte offen. Aber dann arbeiten sie mit externen Redakteuren zusammen, die in ihrem Sinn Artikel über ihre Kunden als unerkannte Dritte verändern. Aber viel mehr schaffen es, den Redaktionsprozess unerkannt zu durchlaufen.

Eine Hand wäscht die andere

Im Jahr 2013 wurde aufgedeckt, dass ein Unternehmensvertreter der British Petroleum einen Text an die Wikipedia lieferte, der schließlich 44% des Artikels über BP ausmachte. Die Veränderung des Artikels erfolgte, als gerade ein Zivilprozess lief, als dessen Folge BP etliche Milliarden Dollar an die Opfer der Deepwater Horizon-Ölkatastrophe von 2010 hätte zahlen müssen. Dieses Verfahren - Die PR-Abteilung von BP lieferte positiv getunte „Informationen“ an einen „unabhängigen“ Wikipedia-Redakteur, der sie einfügt, ohne die Herkunft offen zu legen - ist bei Wikipedia üblich und verstößt nicht gegen die Regeln, wie BP sofort verlautbarte [7]. Tatsächlich haben sich mehrere Redakteure auf die Seite des für BP arbeitenden Redakteurs gestellt, indem sie darauf hinwiesen, dass auch sie bezahlte Autoren-Tätigkeiten verrichteten werden uns Wert darauf legen, dass diese Möglichkeit bestehen bleiben sollte.

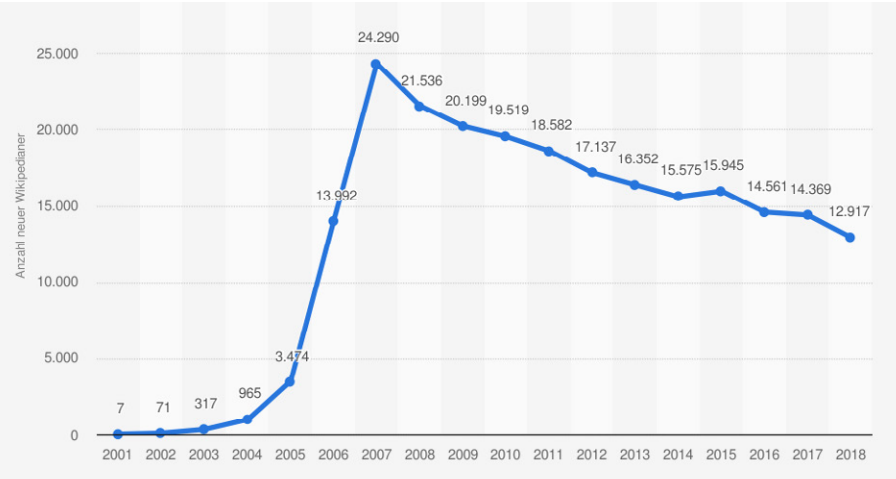
Ein Treuhänder der Wikimedia Foundation UK, Roger Bamkin ist von Beruf PR-Berater und nutzte seine Wiki-Position, um seinen PR-Kunden Gibraltar im August 2012 ganze 17 Mal auf Wikipedias „Wussten Sie schon“-Titelseite zu platzieren. Als „Wikipedian in Residence“ durfte Bamkin wegen seines Interessenskonfliktes die Wikipedia Artikel über Gibraltar nicht betreuen oder direkt bearbeiten, aber es gab keine Regel, die ihn daran hinderte, Gibraltar zu bewerben.

Wikipedia-Mitbegründer Jimmy Wales nannte Bamkins Verhalten „total unangemessen“ und verurteilte es in einem zweisprachigen Leitartikel. Im Grunde aber sagte er, dass künftige Nachahmer unter den Redakteuren vorsichtiger sein sollen, denn es wäre eine „Katastrophe für unseren Ruf“, wenn bekannt würde, dass die Wikipedia-Redakteure „bezahlte Schreiberlinge“ statt „freie und unabhängige Berichterstatter“ seien [8]. Wales ist sich der Bedeutung der Online-Reputation bewusst, umso unverständlicher ist aber, dass gerade die Wikipedia mit allen Mitteln ausgestattet wurde, die es ermöglichen, den Ruf sehr vieler Menschen zu zerstören.

PR-Berater Roger Bamkin auf der Wiki-Conference UK 2012. Er nutzte seine Wiki-Position, um Wiikpedias „Wussten Sie schon“-Titelseite als Werbe-Plattform zweckzuentfremden. (Foto: nottingham Forrest, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 2.5)

Während Bamkin zum Rücktritt ermutigt wurde, wurde ein weiterer Wikipedian in Residence, Max Klein, entdeckt, der die Dienstleistung „Wikipedia Editing as a PR Service“ auf seiner Website Untriki-Wiki anpries. Er rühmte sich damit, dass er „über die nötige Expertise für die Navigation durch das komplexe Wikipedia-Labyrinth der Interessenskonflikte verfüge.“ [9].

Im Oktober 2013 fanden die Redakteure Hunderte von „Sockenpuppen-Konten“ (das sind geheime Tarnidentitäten ein und der selben Person), die mit dem Unternehmen „WikiPR“ verknüpft sind. WikiPR behauptete, nicht nur „Wald-und-Wiesen“-Editoren, sondern auch einen Administrator zu beschäftigen, der Seiten sperren und löschen kann. WikiPR behauptete über 12.000 bekannte Kunden von Viacom und Priceline bis hin zu kleinen Unternehmen zu betreuen, deren Seiten häufig gelöscht wurden, weil sie nicht den „Normen“ der



Diese Statistik zeigt die Anzahl der neuen Autoren bei Wikipedia mit insgesamt mehr als 10 Beiträgen pro Monat in den Jahren 2001 bis 2018. Im Januar 2018 lag die Anzahl der neuen Wikipedianer bei 12.917. (Herkunftsverweis wikimedia.org Veröffentlichungsdatum März 2018). Veröffentlicht von © L. Rabe, Statista.com 17.07.2019

Publiziert auf Free21 am 2.04.2020, 6:00 Uhr

Wikipedia entsprachen. Auch hier verurteilte das Wikipedia-Management die Methoden der Redakteure, aber nicht weil sie ehrenrühring war, sondern weil „Unternehmen, die Eigenwerbung auf Wikipedia betreiben, von der Presse und der Öffentlichkeit wegen dieser Aktivitäten kritisiert worden waren, weil ihr Verhalten als unvereinbar mit dem Bildungsauftrag der Wikipedia eingeschätzt würden“ [10]. Mit anderen Worten: Hört auf, uns schlecht aussehen zu lassen!

Damit nicht genug. In der WikiPR-Affäre, wurde auch bekannt, dass das Anwaltsbüro Cooley LLP, die Anwaltskanzlei, die von der Wikimedia Foundation beauftragt wurde, ein Unterlassungsschreiben an WikiPR zu senden, ihren eigenen Wikipedia Eintrag redigierte. Das Schreiben der Firma Cooleys Schreiben behauptete wahrheitswidrig die Behauptung auf, dass das Nutzen von Sockenpuppen und das bezahlte Erstellen von Einträgen bei Wikipedia verboten sei, wo es doch in dem Skandal darum ging, welche gigantischen Schlupflöcher es bezahlten Interessensvertretern ermöglichten, Wikipedia als ihren Spielplatz zu nutzen. Den Inhalt des Briefes rundeten leere Drohungen ab – dass die Wikimedia Stiftung „bereit sei, alle juristischen Mittel auszuschöpfen“ [11]. Als ob es irgend ein Land der Welt gäbe, dass Gesetze erlassen hätte, die es verböten, dass bezahlten Schreiberlinge spendenfinanzierte Online-Enzyklopädien mit ihren Produkten zu fluten. Cooley hat tatsächlich mehr Zeit damit zugebracht, ihren eigenen Wikipedia Artikel schönzuschreiben und peinliche Fakten daraus zu entfernen, wie die Unterstützung eines der Geschäftseigner für den Kalifornischen Gesetzentwurf Nr. 8*, als sich in die relevanten Urteile einzulesen [12].

** Anm.d.Red.: California's Proposition 8 war ein Antrag zur Verfassungsänderung mittels Volksabstimmung, der die gleichgeschlechtliche Ehe verhindern wollte (2008). Er wurde 2013 für verfassungswidrig erklärt und ist seitdem ungültig.*

Regeln – gemacht, um sie zu brechen

Wikimedia UK erhielt seinen gemeinnützigen Status im Jahr 2011, der Bamkin-Skandal 2012 wurde von der Branche heftig kritisiert. Nonprofit Quarterly beschuldigte sie, gegen die Grundsätze der Stiftung verstoßen zu haben und stellten fest, das „Gibraltarpedia“ bereits der zweite große Skandal im Gründungsjahr der gemeinützugen britischen Wikimedia Stiftung war. Der erste Skandal war der Rücktritt des Vorsitzenden des Kuratoriums, Ashley van Haeften einen Monat zuvor. Nachdem er mit mehreren Redakteuren unter anderem wegen der Veröffentlichung von sexuell eindeutigen Bildern in der Wikipedia aneinander geraten war, wurde ihm die Bearbeitung von Wikipedia-Einträgen auf Lebenszeit untersagt [13].

Ashley Van Haeften, hier bei der GLAM WIKI UK 2013 Conference, trat bereits 2012, kein ganzes Jahr nach Anerkennung der Gemeinnützigkeit, als Vorsitzender des Kuratoriums zurück. Nachdem er mit anderen Redakteuren wegen der Veröffentlichung bestimmter Bilder in Konflikt geriet, wurde ihm die Bearbeitung von Wikipedia-Artikeln auf Lebenszeit untersagt [13]. Foto: Sebastiaan ter Burg, flickr.com, CC BY 2.0

Das Verhalten des amerikanischen Zweigs der Wikimedia Foundation erscheint noch fragwürdiger. Die Wikimedia-Projektleiterin Sarah Stierch wurde im Januar 2014 gefeuert, nachdem ein Screenshot als Beweis dafür auftauchte, dass sie ihre Dienste als Redakteurin gegen Bezahlung angeboten hatte [14]. Infolge des WikiPR-Skandals und der Entlassung von Stierch wurde verfügt, dass alle bezahlten Wikipedia-Redakteure ihren Status offenlegen müssen. Doch ohne die Möglichkeit, eine solche Regel durchzusetzen, ist die Maßnahme letztendlich wirkungslos. Das Komitee für Finanzielle Veröffentlichungen der Wikimedia Foundation beklagt, „dass die Wikimedia Foundation nicht einmal die Mindeststandards in Sachen Detailgenauigkeit und Transparenz in ihrem Planungsprozess erfüllt, die sie von ihren Mitgliedern einfordert“ und bezeichnet das Fehlen jeglicher Ziel- und Budget-Transparenz als schlechtes Beispiel für die gesamte Wikipedia [15]. Wenn Wikimedia nicht einmal die eigenen Transparenz-Richtlinien befolgen kann, wo verstößt sie sonst noch gegen Regeln?

Die Wikimedia Foundation bittet die Wikipedia-Benutzer jedes Jahr um Spen-

Quellen:

[1] Simonite, Tom. „Artificial Intelligence Aims to Make Wikipedia Friendlier and Better.“ MIT Technology Review. 1 Dec 2015. *<https://www.technologyreview.com/s/544036/artificial-intelligence-aims-to-make-wikipedia-friendlier-and-better/>*

[2] Oberhaus, Daniel. „Nearly All of Wikipedia Is Written By Just 1 Percent of Its Editors.“ Vice. 7 Nov 2017. *<https://motherboard.vice.com/en_us/article/7x47bb/wikipedia-editors-elite-diversity-foundation>*

[3] Seattle, GF. „Who really runs Wikipedia?“ The Economist. 6 May 2013. *<https://www.economist.com/the-economist-explains/2013/05/05/who-really-runs-wikipedia>*

[4] „The Dark Side of Wikipedia.“ Full Measure. 21 Aug 2016. *<http://fullmeasure.news/news/cover-story/the-dark-side-of-wikipedia>*

[5] Meyer, Robinson. „3 Charts That Show How Wikipedia Is Running Out of Admins.“ The Atlantic. 16 Jul 2012. *<https://www.theatlantic.com/technology/archive/2012/07/3-charts-that-show-how-wikipedia-is-running-out-of-admins/259829/>*

[6] Wikipedia, „Conflict of Interest.“ *<https://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Conflict_of_interest* >**Accessed** 23 Aug 2018.

[7] Blue, Violet. „BP accused of rewriting environmental record on Wikipedia.“ CNET. 20 Mar 2013. *<https://www.cnet.com/news/bp-accused-of-rewriting-environmental-record-on-wikipedia/>*

[8] Wales, Jimmy. „Requests for comment/Paid editing: Statement by Jimbo Wales.“ Wikipedia. 10 Jun 2009. *<https://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Requests_for_comment/Paid_editing#Statement_by_Jimbo_Wales>*

[9] Blue, Violet. „Corruption in Wikiland? Paid PR scandal erupts at Wikipedia.“ CNET. 18 Sep 2012. *<https://www.cnet.com/news/corruption-in-wikiland-paid-pr-scandal-erupts-at-wikipedia/>*

[10] Owens, Simon. „The battle to destroy Wikipedia's biggest sockpuppet army.“ The Daily Dot. 8 Oct 2013. *<https://www.dailydot.com/irl/wikipedia-sockpuppet-investigation-largest-network-history-wiki-pr/>*

[11] Roth, Matthew. „Wikimedia Foundation sends cease and desist letter to WikiPR.“ Wikimedia Foundation (blog). 19 Nov 2013. *<https://blog.wikimedia.org/2013/11/19/wikimedia-foundation-sends-cease-and-desist-letter-to-wikipr/>*

[12] Kohs, Gregory. „Wikimedia law firm fiddles Wikipedia and Jimmy Wales hides.“ Examiner.com. 25 Nov 2013. *<https://archive.fo/sQafM>*

[13] McCambridge, Ruth. „Wikipedia UK and Charges of Conflicts of Interest.“ Nonprofit Quarterly. 21 Sep 2012. *<https://nonprofitquarterly.org/2012/09/21/wikipedia-uk-and-charges-of-conflicts-of-interest/>*

Lila Tretikov bei der Eröffnungsfeier der Wikimania 2014. Sie hatte versucht, die Entwicklung der Wikipedia-„Knowledge Engine" zu vertuschen, einem großen Suchmaschinen-Projekt, das der Konkurrenz Google Marktanteile abjagen sollte. Foto: Henry Kellner, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 4.

Der Produktchef Erik Moeller erhielt 208.306 Dollar für die Einführung der VisualEditor-Oberfläche im Jahr 2013. Als die Redakteure diese Funktion ablehnten und deaktivierten, „schützte" Moeller die nächste Entwicklung, den Media Viewer. Der Protest der Redakteure wurde einfach ignoriert [18]. Foto: Myleen Hollero, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 3.0

Wikipedia-Mitbegründer Jimmy Wales. Foto: Zachary McCune / Wikimedia Foundation, CC BY-SA 4.0

den, obwohl ihre Ausgaben (2 Millionen Dollar für Web-Hosting und Server) im Vergleich zu ihren Einnahmen verschwindend gering sind. Wikimedia hat seine Ausgaben seit 2008 um mehr als 1000% erhöht und verfügte im Jahr 2016 über ein Vermögen von 97,6 Millionen Dollar [16]. Das Geld wurde hauptsächlich für den Ausbau der Wikimedia-Bürokratie verwendet, die von drei festen Mitarbeitern im Jahr 2006 auf 174 im Jahr 2013 angewachsen ist [17]. Fünfzehn Führungskräfte erhielten 2015 sechsstellige Gehälter. Die Geschäftsführerin Lila Tretikov erhielt eine sechsstellige Abfindung, nachdem sie gekündigt wurde, weil sie versucht hatte, die Entwicklung der Wikipedia-„Knowledge Engine" zu vertuschen, einem großen Suchmaschinen-Projekt, welches die Besucherzahlen auf der Wikipedia-Website steigern sollte, indem es Google Marktanteile abjagte.

Der Produktchef Erik Moeller wurde mit 208.306 Dollar belohnt, weil er das Wikipedia-Äquivalent eines Redakteur-Streiks verursacht hatte. Als die Einführung der neuen VisualEditor-Oberfläche im Jahr 2013 schief lief und die Redakteure rebellierten und forderten, diese Funktion zu deaktivieren, „schützte" Moeller die nächste Entwicklung seiner Abteilung, den Media Viewer, durch Sonderrechte, so dass die Redakteure sie nicht deaktivieren konnten. Viele stellten ihre Mitarbeit aus Protest ein; Tausend andere unterzeichneten einen Protestbrief an Wikimedia, der einfach ignoriert wurde [18]. Die Parallelen zwischen gut bezahlten Amtsträgern der Stiftung, die „nach oben scheitern", und den „Too-Big-to-Fail"-Investmentbankern, die stets auf ihren Füßen landen, sind nicht zu übersehen. Wiki-Freiwillige verlieren zwar nicht ihr Zuhause, wenn die Experten Fehler machen, aber sie werden immer wieder gebeten, Zeit und Geld für eine parasitäre Bürokraten-Klasse zu spenden, die letztlich nur als Kontrollinstrument dient.

„Gemeinnützigen Organisationen" wie der Wikimedia ist es untersagt, zugunsten „privater Interessen" zu arbeiten oder einen Teil der „Nettoeinnahmen" einer Gruppe „zum Nutzen privater Aktionäre oder Einzelpersonen" zu verwenden [19]. Doch Wikipedia-Mitbegründer Jimmy Wales war so vernarrt in seine Wikimedia-Kreditkarte, dass man sie ihm 2006 abnehmen musste, nachdem bekannt wurde, dass er der „Gemeinnützigen Organisation" 1.300 Dollar für Steak-Abendessen und andere überdimensionale Ausgaben in Rechnung stellte [20]. Wales versteht, wie einige seiner Redakteure, die Regeln von Wikipedia lediglich als Vorschläge. Von kleineren Änderungen an den Artikeln über seine berühmten Freunde [21] über eine umfassendere Reputationsrehabilitation für eine Freundin [22] bis hin zur vollständigen Neuschreibung seiner eigenen Geschichte [23] hat er sich den Spitznamen „Gottkönig" verdient, den ihm sein bewunderndes Publikum verliehen hat. Offenbar missachtet er die Gesetze der Wikipedia, während er sie allen anderen aufzwingt. Damit hat er Wikipedia zu einem Mikrokosmos jener Gesellschaft gemacht, aus der sie hervorgegangen ist. Wen wundert es da, dass die Ungerechtigkeiten, die heute in Amerika gang und gäbe sind, sich auch auf unseren Computerbildschirmen widerspiegeln? Dass die Reichen und Mächtigen mit ihrem Einfluss anderen Regeln unterliegen als wir anderen?

Die Beziehung zwischen der Wikimedia Foundation und Wales kommerziellem Unternehmen Wikia verstößt so eklatant gegen die Bestimmungen für gemeinnützige Organisationen, dass der Wikipedia-Störenfried Greg Kohs die US Steuerbehörde im Dezember 2006 darauf aufmerksam gemacht hat. Kohs hat die inzestuöse Beziehung zwischen Wikipedia/Wikimedia – angeblich gemeinnützig – und Wikia, der gewinnorientierten, werbefinanzierten Version von Wikipedia ausführlich dokumentiert. Jimmy Wales gründete Wikia im Dezember 2004 mit Angela Beesley, einem Vorstandsmitglied der Wikimedia Foundation sowie dem Sekretär-Schatzmeister Michael Davis. Alle drei, Wales, Beesley und Davis, saßen auch im Vorstand der Wikimedia Foundation, ebenso wie viele spätere Wikia-Mitarbeiter [24]. Davis arbeitete bereits seit 1994 mit Wales zusammen, 2003 half er Wales tatkräftig bei der Gründung der gemeinnützigen Wikimedia-Stiftung um Wikipedia zu managen. [25]. Im Jahr 2006 teilte Wikia Hosting und Server mit der Wikimedia Foundation und „spendete" der gemeinnützigen Stiftung im Gegenzug Büroräume im Wert von 6.000 Dollar [26]. Die Wikimedia zahlte von 2009 bis 2010 tat-

sächlich Miete an Wikia, verwendete also Gelder, die von der Stanton Foundation gespendet worden waren, und schleuste damit steuerlich absetzbare Dollar an das angeblich nicht verbundene gewinnorientierte Unternehmen [27].

Kurz nachdem Wikia gegründet wurde, um Wikis der Wikipedia-Gemeinschaft zu beherbergen, deren Themen nach den Wikipedia-Regeln als nicht zum Themengebiet gehörig gelten, (Ein Beispiel und früher Favorit war „Wookieepedia" für Star Wars-Enthusiasten) begann Wikipedia Links zu Wikia-Seiten zu setzen – jeder Link ist ein Pluspunkt im Google-Ranking und jeder Klick trieb die Werbeeinnahmen der Wikia in die Höhe. Wikipedia-Nutzer versuchten Maßnahmen einzuführen, die den Einnahmezufluss verhindert hätten, doch gegen Wales Interventionen waren sie machtlos [28].

Amazon.com und das Omidyar-Netzwerk, zwei Spender der Wikimedia Foundation, trugen besonders große Summen zu dem jungen Wikia bei. Amazon stellte die gesamte zweite Runde der Risikokapitalfinanzierung zur Verfügung und wurde mit Hunderttausenden von Wikipedia-Links zu seinen Websites, einschließlich IMDB, belohnt [29].

Und drei Jahre nachdem Omidyar 4 Millionen Dollar in Wikia investiert hatte, wurde Matt Halprin vom Omidyar-Netzwerk ins Wikimedia Board of Trustees gehievt – er war Teil eines „Unterstützungspakets" in Höhe von 2 Millionen Dollar. Die Wikimedia-Stiftung wiegelte den Interessenskonflikt ab, als wäre es absurd zu glauben, dass zwei Unternehmen, die von denselben Personen gegründet und geführt werden, etwas gemeinsam haben könnten [30]. Wales wurde im Juni 2006 als Wikia-CEO von Gil Penchina (ehemals eBay) ersetzt, nachdem die Investoren Wind davon bekamen, dass Wales die gleiche $1.300-Abendessensrechnung, für die Wikimedia ihm seine Firmenkreditkarte abgenommen hatte, bei Wikia einreichen wollte [31]. Im Januar 2008, Wales war noch immer Vorsitzender der Wikia, beaufsichtigte er die Einführung der nutzergesteuerten Suchmaschine Wikia Search, aber das Projekt scheiterte im darauf folgenden Jahr [32] trotz loghudelnder Medienberichterstattung [33]. Penchina verschwand im Oktober 2011, er schuldete Wales immer noch 30.000 Dollar [34]. Beesley kündigte im Februar 2012. Insofern überrascht es wahrscheinlich nicht, dass Wikia im Jahr 2019 seinen Namen in Fandom ändern wird.

Big Brother, Big Pharma und Big Money

Die US-Regierung mischt mindestens Die US-Regierung mischt mindestens seit August 2007 in der Wikipedia mit. Ein am Santa Fe Institute entwickeltes Suchprogramm namens Wikiscanner entdeckte, dass von Computern im CIA-Hauptquartier Artikel über die US-Invasion im Irak und Biografien des ehemaligen CIA-Chefs William Colby und der früheren Präsidenten Ronald Reagan und Richard Nixon bearbeitet wurden. Des Weiteren entdeckte der Wiki-Scanner einen FBI-Computer, von dem aus der Artikel über das US-Gefängnis Guantanamo Bay bearbeitet wurde [35]. Der Wahlmaschinen-Hersteller Diebold wurde dank Wiki-Scanner dabei erwischt, wie er 15 kritische Absätze seines Produkts löschte [36]. Auch der Vatikan und die britische Labour-Partei waren produktive Redakteure [37]. Dank Wiki-Scanner mussten nun also die Geheimdienste ihre Bearbeitungen entweder tarnen oder an Dritte auslagern. Das Wiki-Scanner-Projekt wurde im Jahr 2016 beendet. Seitdem ist die Wikipedia in ihrer Verantwortung wieder völlig unkontrolliert [38].

Die Spuren von Big Pharma sind überall in Wikipedia zu finden. So wurden Redakteure, die mit AstraZeneca in Verbindung stehen, erwischt, als sie negatives Material in Artikeln der Wettbewerber veröffentlichten und AstraZeneca-Werbematerial platzierten [39]. Der Wiki-Scanner erwischte das Unternehmen Abbott Labs dabei, wie es die Informationen über mögliche Nebenwirkungen bei der Abnehm-Pille Meridia und der Arthritis-Pille Humira entfernte – zwei der begehrtesten Produkte der Firma [40].

Die Analyse des Artikels über Purdue Pharmaceuticals zeigt, dass er mehrere Bearbeitungszyklen durchlaufen hat, in denen die Informationen zum Suchtpotenzial des berüchtigten Opiats Oxycontin des Unternehmens hinzugefügt, dann entfernt und dann wieder hinzugefügt wur-

Quellen:

[14] Mullin, Joe. „Wikimedia Foundation employee ousted over paid editing." Ars Technica. 9 Jan 2014. <https://arstechnica.com/tech-policy/2014/01/wikimedia-foundation-employee-ousted-over-paid-editing/>

[15] „Grants:APG/FDC recommendations/2015–2016 Round 1." Wikimedia Meta-Wiki. <https://meta.wikimedia.org/wiki/Grants:APG/FDC_recommendations/2015-2016_round_1#Wikimedia_Foundation> Accessed 27 Aug 2018.

[16] KPMG. „Wikimedia Foundation, Inc. Independent Auditors' Report." 30 Jun 2016 and 2015. *<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/foundation/4/43/Wikimedia_Foundation_Audit_Report_-_FY15-16.pdf>*

[17] Sampson, Tim. „Where does your Wikipedia donation go? Outgoing chief warns of potential corruption." The Daily Dot. 17 Oct 2013. *<https://www.dailydot.com/business/sue-gardner-log-rolling-corruption-wikimedia-chapters/>*

[18] Kolbe, Andreas. „Golden handshakes of almost half a million at Wikimedia Foundation." The Register. 7 June 2017. *<https://www.theregister.co.uk/2017/06/07/golden_handshakes_at_wikipedia/>*

[19] „Requirements – 501(c)(3) Organizations." IRS.gov. *<https://www.irs.gov/charities-non-profits/charitable-organizations/exemption-requirements-section-501c3-organizations>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[20] Bergstein, Brian. „Wikipedia founder's private troubles go public." NBC. 9 Mar 2008. *<http://www.nbcnews.com/id/23470060/ns/technology_and_science-internet/t/wikipedia-founders-private-troubles-go-public/>*

[21] Chozick, Amy. „Jimmy Wales Is Not an Internet Billionaire." New York Times. 27 Jun 2013. *<https://www.nytimes.com/2013/06/30/magazine/jimmy-wales-is-not-an-internet-billionaire.html>*

[22] Golson, Jordan. „The goodbye email from Jimmy Wales's girlfriend." Valleywag. 2 Mar 2008. *<http://valleywag.com/362814/the-goodbye-email-from-jimmy-waless-girlfriend>*

[23] Hansen, Evan. „Wikipedia Founder Edits Own Bio." Wired. 19 Dec 2005. *<https://www.wired.com/2005/12/wikipedia-founder-edits-own-bio/>*

[24] Kato. „50 Ways that connect Wikia/Wikimedia." Wikipedia Review. 6 Feb 2008. *<http://wikipediareview.com/index.php?act=ST&f=19&t=15648&st=0#entry77398>*

[25] „History of the Wikimedia Foundation Board of Trustees." Wikimedia Meta-Wiki. *<https://meta.wikimedia.org/wiki/History_of_the_Wikimedia_Foundation_Board_of_Trustees>* **Accessed** 12 Sep 2018.

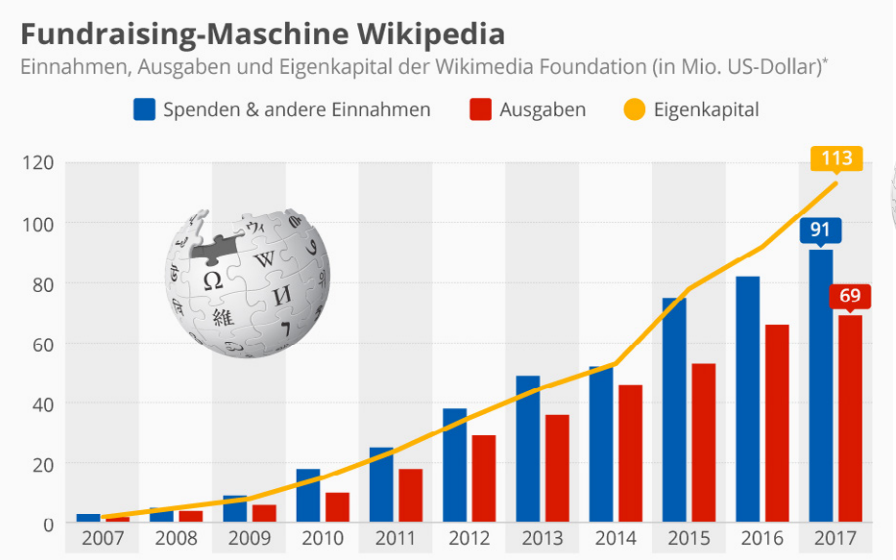
[26] Wikimedia Foundation, Inc. Financial Statements. 30 Jun 2007 and 2006. *<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/foundation/4/49/Wikimedia_2007_fs.pdf>*

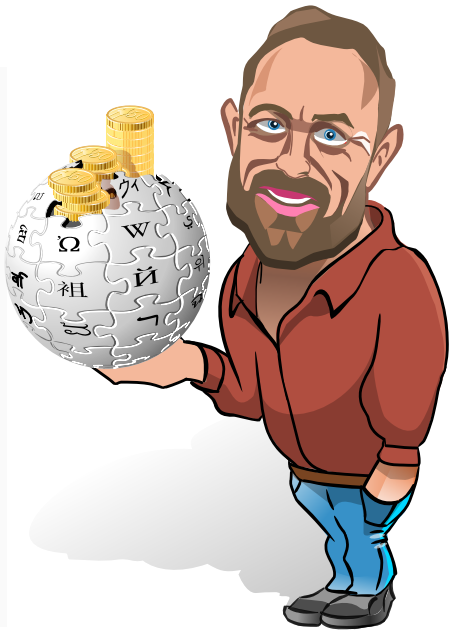
[27] Kohs, Gregory. „Wikia leasing office space to WMF." Foundation-l (mailing list). 23 Jan 2009. *<https://lists.wikimedia.org/pipermail/foundation-l/2009-January/049340.html>*

[28] Cubrilovic, Nick. „Special Treatment for Wikia and some other Wikis." TechCrunch. 28 Apr 2007. *<https://web.archive.org/web/20080517005810/<http://www.techcrunch.com/2007/04/28/wikipedia-special-treatment-for-wikia-and-other-wikis/>*

[29] thekohser. „The tight-knit web of Wikimedia and Wikia." Wikipedia Review. 21 Aug 2007. *<https://web.archive.org/web/20080517084109/<http://wikipediareview.com/blog/20070821/the-tight-knit-web-of-wikimedia-and-wikia/>*

[30] „Press releases/Omidyar Network Grant August 2009QA." Wikimedia Foundation. *<https://foundation.wikimedia.org/wiki/Press_releases/Omidyar_Network_Grant_August_2009QA>* **Accessed** 12 Sep 2018.





**das Geschäftsjahr der Wikimedia-Foundation endet am 30. Juni des jew. Jahres; Werte sind gerundet. Quelle: Wikimedia Foundation. Brandt, M. (2017). Fundraising-Maschine Wikipedia. Statista GmbH. Zugriff: 29. März 2020. https://de.statista.com/infografik/6968/spendeneinahmen-der-wikipedia/*

Quellen:

[31] Thomas, Owen. „Why Jimmy Wales got booted from Wikia's top job." Gawker. 31 Oct 2008. *<http://gawker.com/5071640/why-jimmy-wales-got-booted-from-wikias-top-job>*

[32] Needleman, Rafe. „Wales giving up on Wikia Search." CNET. 31 Mar 2009. *<https://www.cnet.com/news/wales-giving-up-on-wikia-search/>*

[33] Kuchinskas, Susan. „Jimmy Wales: Why the recession won't kill digital media." iMedia. 28 Mar 2009. *<https://www.imediaconnection.com/articles/ported-articles/red-dot-articles/2009/mar/jimmy-wales-why-the-recession-wont-kill-digital-media/>*

[34] „Updated Family Law Financial Affidavit." Jimmy Donal Wales (petitioner) and Christine Wales (respondent). Sixth Judicial Circuit, Pinellas County, Florida, Family Law Division. Case 09-11014-FD-12. 25 Apr 2011. *<http://mywikibiz.com/File:Wales_divorce_compressed.pdf>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[35] Mikkelsen, Randall. „CIA, FBI computers used for Wikipedia edits." Reuters. 16 Aug 2007. *<https://www.reuters.com/article/us-security-wikipedia/cia-fbi-computers-used-for-wikipedia-edits-idUSN1642896020070816>*

[36] Johnson, Bobbie. „Companies and party aides cast censorious eye over Wikipedia." The Guardian. 15 Aug 2007. *<https://www.theguardian.com/technology/2007/aug/15/wikipedia.corporateaccountability>*

[37] Edwards, Michael. „Program shows CIA behind Wikipedia entries." ABC. 16 Aug 2007. *<http://www.abc.net.au/news/2007-08-16/program-shows-cia-behind-wikipedia-entries/642224>*

[38] Griffith, Virgil. „WikiScanner." Virgil Griffith (personal blog). 4 Oct 2016. *<http://virgil.gr/page/2016/10/4/wikiscanner>*

[39] Full Measure, op.cit.

[40] „The Wiki Incident." PharmExec.com. 1 Oct 2007. *<http://www.pharmexec.com/wiki-incident>*

[41] Tomar, David A. „Deadly Disinformation: How Drug Companies Use Astroturfing to Get Us Hooked." TheBestSchools. Retrieved 23 Aug 2018. *<https://thebestschools.org/magazine/playing-on-astroturf-wikipedias-battle-for-natural-grass/*

den. Aber dann haben sich offenbar alle für Purdue arbeitenden Redakteure weggeschlichen, nachdem sich ihr Auftraggeber mit dem Staat Kentucky auf über 24 Millionen Dollar Schadenersatz wegen des weit verbreiteten Oxycontin-Missbrauchs geeinigt hatte [41].

Auch die New Yorker Polizei wurde im März 2015 überführt, dass sie Dutzende Wikipedia-Artikel schönfärbte. Die Wiki-Scanner-Technologie entdeckte Hunderte von Artikel-Bearbeitungen, die auf Computern des NYPD-Hauptquartiers gemacht wurden. Viele Bearbeitungen spielten die von Beamten begangenen Verbrechen herunter und verleumdeten die Opfer als bedrohlicher oder krimineller als sie waren.

Der Artikel über Eric Garner aus Staten Island – dessen Erstickungstod bei der Festnahme durch den Polizeioffizier Daniel Pantaleo dazu beitrug, die Black Lives Matter-Bewegung ins Leben zu rufen – wurde dahingehend geändert, dass Garner viel bedrohlicher erschienen ließ, als er war, während der Würgegriff, der Garner tötete, mit dem Begriff „Schwitzkasten" verharmlost wurde. Eine anderer Wikipedia-Autor aus dem Umfeld versuchte, den Artikel über Sean Bell komplett zu löschen – er wurde von der Polizei erschossen, als er seine eigene Junggesellen-Abschiedsparty mit zwei Freunden verließ. Die Beamten feuerten über 50 Kugeln auf die drei Männer ab. Sogar der damalige Kommissar Ray Kelly – der sonst stets übermäßige Polizeigewalt abstritt – verurteilte den Vorfall.

Die NYPD-Autoren bearbeiteten auch den NYPD-Artikel selbst. Sie löschten große Teile aus den Abschnitten „Polizeiliches Fehlverhalten" und „Skandale und Korruption", der Eintrag über „stop and frisk" (Anm.d.Red.: willkürliche Auto-Durchsuchungen) wurde mit wortreichen Erläuterungen aufgebläht. [42].

„Pay to Play" – „Erst zahlen, dann nutzen"

Was auf den ersten Blick wie ein einfacher Fall von Pay-to-Play-Bearbeitung aussieht, kann einen tieferen Interessenskonflikt verdecken, wie im Falle der Stanton Foundation. Im Jahr 2011 spendete die Stanton Foundation 3,6 Millionen Dollar an Wikimedia – damals die größte Einmalspende in der Geschichte der Stiftung. Wikimedia verwendete dann 53.000 Dollar dieser Spende, um Tim Sandole als einen „Wikipedian-in-Residence" am Belfer Center der Harvard-Universität einzustellen. Trotz der Warnungen von Wikimedia, seine eigenen und Organisations-Ansichten nicht übermäßig einzutragen[43], nutzte Sandole seine Editierungsmöglichkeit, um die Arbeit von Graham Allison, dem Leiter des Belfer Center und dessen Frau Liz Allison, die die Stanton Foun-

Publiziert auf Free21 am 2.04.2020, 6:00 Uhr

dation leitete, schönzuschreiben. Noch beunruhigender ist, dass Sandole, als er Geld von Wikimedia nahm, um die Wikipedia zu bearbeiten, ein Loch in die angebliche Brandmauer zwischen Wikimedia und Wikipedia schlug was den gemeinnützigen Status der Stiftung gefährdete[44]. Ins nächste Fettnäpfchen trat er, als er 2012 in seiner offiziellen (wikimedia-finanzierten) Funktion als Leiter des Belfer Center bei einer Campus-Veranstaltung auftrat und Wahlwerbung für Barack Obama und gegen Mitt Romney machte [45]. Gemeinnützige Organisationen dürfen keine Kampagnen für politische Kandidaten durchführen. Außerdem verschwieg er seine Geldgeber – die mehr als das Hundertfache dessen zahlten, was zur Entlassung der bemitleidenswerten Sarah Stierch führte. Er machte eine Reihe Bearbeitungen, die den angeblich so heiligen neutralen Standpunkt der Wikipedia bei politischen Themen, z.B. zur Kubakrise, verletzten. Aber solche kriminellen Machenschaften gehören ja praktisch zum Aufnahmeritual für neue Wikipedia-Redakteure.

Stanton und Wikimedia sind seit Langem finanziell verflochten. Zwei Wikipedia-Redakteure, die den biographischen Artikel des Namensgebers der Stiftung, Frank Stanton, bearbeiteten, um unbequeme Enthüllungen zu entfernen, z.B. eine Schenkung von historischem Ausmaß an die Wikimedia Foundation, wurden von Wikimedia kurz nach dieser Bearbeitung engagiert. Einer, Pete Forsyth, wurde angeheuert, um die Wikipedia Public Policy Initiative zu entwerfen, die Allison anschließend als institutionelle Deckung für Sandole's Anstellung verwendete [46]. Allison selbst kehrte 2016 an den Tatort zurück und nahm umfangreiche Änderungen am Eintrag über die Stanton Foundation vor. Während die meisten Bearbeitungen bei Interessenskonflikten rückgängig gemacht und öffentlich gegeißelt werden, sobald sie bekannt werden, schien Allison zu glauben, dass die massiven Spenden ihrer Stiftung ihr besondere Privilegien verschafften. Sie verteidigte ihre Bearbeitungen, obwohl sie informatives und gut belegtes Material entfernt hatte. Allison hatte Recht mit ihrer Annahme – ihre Bearbeitungen blieben in dem Artikel, alle weiteren Bearbeitungsmöglichkeiten sind blockiert. Wales weigerte sich, das Thema auf seiner Vortragsseite anzusprechen [47].

Der ehemalige Novell-Informatiker Jeff Merkey behauptete, dass Wales persönlich angeboten habe, „seinen Einfluss zu nutzen", um sicherzustellen, dass Merkey's Wikipedia-Artikel „sich an die erklärten Richtlinien der Wikipedia bezüglich Verleumdungen im Internet hält" – als Gegenleistung für eine „substantielle Spende" an die Wikimedia Stiftung im Jahr 2006 [48]. Merkey's Artikel enthielt düstere Details mehrerer Prozesse, in die er involviert war, darunter auch einer seines ehemaligen Arbeitgebers. Nachdem Merkey 5.000 Dollar gespendet hatte, zeigte die Bearbeitungshistorie seines Wikipedia-Artikels, dass der Artikel komplett gelöscht und von Wales neu gestartet wurde, der andere Editoren warnte, „hier besonders vorsichtig zu sein, höflich zu bleiben und gute Absichten zu vermuten". Der Artikel erhielt ebenfalls den Status „geschützt", was bedeutet, dass nur noch Administratoren Änderungen vornehmen können [49]. Wales wies jegliche Anschuldigungen zurück und erklärte, er würde „niemals ein Angebot machen oder annehmen, bei dem als Gegenleistung für eine Spende eine besondere redaktionelle Behandlung erfolgt". Merkey behauptete, er wäre von der Wikipedia-Schiedskommission gesperrt worden, nachdem er seine Unterstützung an die Wikimedia Foundation eingestellt hatte. Er loggte sich mit anderen Benutzernamen wieder ein, wurde aber jedes Mal erneut gesperrt und der Artikel über ihn wurde schlussendlich gelöscht.

Wenn Wales klares Pay-to-Play-Editing anbot, bekommt die Liste der Wohltäter der Wikimedia Stiftng eine noch finsterere Bedeutung: Spenden Unternehmen wie Boeing, Goldman Sachs, Bank of America, Exxon Mobil, GE, Pfizer, Bristol-Myers Squibb und GlaxoSmithKline aus wohltätigen Absichten heraus oder weil sie sich Gegenleistungen erhoffen? [50]

Was ist mit George Soros, David Koch, Mark Zuckerberg und Warren Buffett, deren Namen alle auf einer geleakten Liste von Einzelspendern im Jahr 2011 standen [51]? Was konnte Jimmy Wales diesen Männern anbieten, die doch sonst alles haben, was sie sich wünschen?

Teil 2 und 3 lesen Sie auf www.free21.org

Quellen:

[42] Weill, Kelly. „Edits to Wikipedia pages on Bell, Garner, Diallo traced to 1 Police Plaza." Politico. 13 Mar 2015. *<https://www.politico.com/states/new-york/city-hall/story/2015/03/edits-to-wikipedia-pages-on-bell-garner-diallo-traced-to-1-police-plaza-087652>*

[43] Moeller, Erik. „Timothy Sandole and (apparently) $53,690 of WMF Funding." Wikimedia-l (mailing list). 21 Mar 2014. *<https://lists.wikimedia.org/pipermail/wikimedia-l/2014-March/070670.html>*

[44] Beutler, William. „Bats in the Belfer: A Beginners' Guide to the Biggest Wikipedia Controversy You've Probably Never Heard Of." The Wikipedian. 2 Apr 2014. *<http://thewikipedian.net/2014/04/02/bats-in-the-belfer-a-beginners-guide-to-the-biggest-wikipedia-controversy-youve-probably-never-heard-of/>*

[45] Russavia. „Belfer report — analysis from Russavia." Wikimedia-l (mailing list). 21 Mar 2014. *<https://lists.wikimedia.org/pipermail/wikimedia-l/2014-March/070665.html>*

[46] Kohs, Gregory. „Business as Usual." Wikipediocracy. 1 Apr 2014. *<http://wikipediocracy.com/2014/04/01/business-as-usual/>*

[47] Kohs, Gregory. „Stanton Foundation manipulating Wikipedia again." Examiner.com. 26 Apr 2016. . *<https://archive.fo/w20wY>*

[48] Ral315. „Scandal fallout continues." Wikipedia Signpost. 13 Mar 2008. *<https://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wikipedia_Signpost/2008-03-13/Scandal_fallout_continues>*

[49] Moses, Asher. „More woes for Wikipedia's Jimmy Wales." The Sydney Morning Herald. 11 Mar 2008. *<https://www.smh.com.au/technology/more-woes-for-wikipedias-jimmy-wales-20080311-gds4qp.html>*

[50] 50 „Benefactors." Wikimedia Foundation. *<https://wikimediafoundation.org/support/benefactors/>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[51] Kohs, Gregory. „Wikimedia Foundation secret donor list." MyWikiBiz. 10 Mar 2011. *<http://www.mywikibiz.com/Directory:Wikimedia_Foundation_secret_donor_list>*

Autorin: Helen Buyniski

ist eine amerikanische Journalistin und Kommentatorin, schreibt über Korruption in der Politik, analysiert und zerlegt Propaganda-Erzählungen und erklärt sich gegen den ewigen Krieg und den Polizeistaat. Sie veröffentlicht auf Medium.com, rt.com, globalresearch.ca und auf ihrer Website www.helenofdestroy.com

‹http://www.free21.org/?p=33469›